AGIAMONDO

Personal und Beratung
für internationale Zusammenarbeit

Jahresbericht

2025



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde von AGIAMONDO,



hinter uns liegt das Jahr 2025, das uns einmal mehr vor Augen geführt hat, wie untrennbar wir weltweit miteinander verbunden sind. In einer Zeit, die von multiplen Krisen – von geopolitischen, sozialen und ökologischen Spannungen geprägt ist, scheint die Sehnsucht nach stabilen Antworten und friedlichen Lösungen groß. Wir bei AGIAMONDO wissen, wie zentral unsere Mission bleibt: Menschen zu befähigen, gemeinsam Wege in eine bessere Zukunft zu gestalten. Echter Wandel braucht lebendige Beziehungen und den Mut zum Dialog.

AGIAMONDO-Fachkräfte und Partnerorganisationen haben 2025 Beeindruckendes geleistet: Sie haben Brücken gebaut, wo Gräben tiefer wurden, und Räume für Versöhnung geschaffen, wo Schweigen herrschte. Für uns ist klar: Internationale Personelle Zusammenarbeit ist nicht nur ein optionales Zusatzangebot, sondern eine Notwendigkeit; nicht nur ein Programm, sondern eine Haltung.

Dabei versuchen wir unsere kirchliche Identität in einem modernen, globalen Kontext zu leben. Wir verstehen uns als Teil einer weltweiten Gemeinschaft, die sich gemeinsam für Frieden, soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzt.

Für AGIAMONDO war das vergangene Geschäftsjahr geprägt von intensiven Arbeiten für Nachhaltigkeit und strategischer Resilienz. Dieser Jahresbericht ist mehr als eine Bilanz in Zahlen. Er ist ein Zeugnis der Hoffnung. Er erzählt von Menschen, die sich weigern, die Welt so zu akzeptieren, wie sie ist, und stattdessen an einer gerechteren Zukunft bauen.

Ich danke unseren Partnern im Globalen Süden, allen Fachkräften und Freiwilligen, den staatlichen Institutionen – insbesondere dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), den kirchlichen. Trägern von AGIAMONDO und natürlich unseren Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein großes Dankeschön sage ich auch für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin und begleiten Sie uns auf unserem Weg zu einer gerechteren Welt.

Herzlichst Ihre



Dr. Claudia Lücking-Michel
Geschäftsführerin

Köln im Juni 2026

Inhalt



04 Es weht ein rauer Wind, und doch … wo Friedensarbeit ihm trotzt. Auch 2025 haben sich Friedensfachkräfte mit ihren Partnerorganisationen aktiv engagiert für einen gerechten Frieden.



06 Neue Wege der Fachkräftevermittlung – Faire Arbeitsmigration im Bereich Pflege. AGIAMONDO vermittelt seit über 60 Jahren Fachkräfte für kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisationen weltweit. Nun erweitert sie ihr Angebot um das neue Geschäftsfeld „Faire Arbeitsmigration im Bereich Pflege“. Was sich dahinter verbirgt, erklären die Projektverantwortlichen Dr. Anne-Kathrin Horstmann und Carsten Klink im Interview.

4 **Der Zivile Friedensdienst**
Es weht ein rauer Wind….

6 **Neue Wege der Fachkräfte-Vermittlung**
Faire Arbeitsmigration im Bereich der Pflege

8 **Fachkräfte im Entwicklungsdienst 2025**

10 **AGIAMONDO in Zahlen**

11 **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

16 **Gewinn- und Verlustrechnung**

17 **Bilanz**

18 **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**

20 **Mitglieder des AGIAMONDO e. V. Vorstand AGIAMONDO e. V.**

21 **Gremienmitwirkung**

Titelfoto: I. Mukasa-Erben

IMPRESSUM

Herausgeber: AGIAMONDO e. V. | Ripuarenstraße 8 | 50679 Köln | Tel.: 0221 8896-0 | www.agiamondo.de
Vorstandsvorsitzender: Dr. Markus Demele | **Geschäftsführerin:** Dr. Claudia Lücking-Michel
Redaktion: Anja Prandi | **Gestaltung:** 307 – Agentur für kreative Kommunikation, Trier



Auf dem Weg nach Kyiv zu Gesprächen zur aktuellen Lage mit Caritas Ukraine
Foto: V. Lungwitz

Der Zivile Friedensdienst

Es weht ein rauer Wind, und doch...
...wo Friedensarbeit ihm trotzt

Autorin: Irene Mukasa-Erben

Auch 2025 haben sich Friedensfachkräfte mit ihren Partnerorganisationen aktiv engagiert für einen gerechten Frieden. Im Kontext vergessener Krisen, wie dem Südsudan; in fragilen und sich verschärfenden Konfliktlagen wie dem Nahen Osten und der Region der Großen Seen; im Einsatz für Menschenrechte dort, wo dies von Regierungsseite nicht gern gesehen wird, wie in Zentralamerika.

Zum Dezember 2025 waren rund 100 Fachkräfte bei und mit ihren Partnerorganisationen in 17 Ländern aktiv. Wichtig sind dabei weiter die beiden Schwerpunktthemen Interreligiöser Dialog und Umgang mit gewaltbelasteter Vergangenheit als Zugänge in der Friedensarbeit. Interreligiöse Begegnung schafft Brücken über Konfliktlinien hinweg. Durch echtes Zuhören und die Anerkennung von erlittenem Leid entstehen Wege zu Versöhnung – und die Kraft, gemeinsam für Gerechtigkeit einzustehen.

Den Stürmen zum Trotz

Brücken bauen: In Israel und Palästina zersetzen Konflikt und Gewalt die Mitmenschlichkeit. Empathie und die Anerkennung der anderen sind politische Feindbilder. Unsere Partnerorganisationen und Fachkräfte setzen sich aktiv dafür ein, dass sich Menschen auch mitten im Konflikt als Menschen begegnen können und der jeweils anderen Seite zuzuhören. Ein Beispiel hierfür ist die Organisation “Combatants for Peace”, die in 2025 Vorführungen des Films “There is another way” organisierte. Die Darstellung von Palästinenser*innen und Israelis als Opfer der Situation ermöglicht für diese einen Perspektivwechsel, der ein Weg sein kann zu verstehen, dass auf der anderen Seite Menschen leben, mit denen ein Dialog möglich wäre. Die Filmvorführungen wurden von Aktivist*innen aus Israel und Palästina begleitet.

Anerkennung und Gerechtigkeit: Die globale Weltlage bedingt, dass Regierungen weltweit den Handlungsspielraum für Zivilgesellschaft einschränken, die unbequem wird und sich für die Wahrung der Menschenrechte aller gesellschaftlichen Gruppen einsetzt.

In Guatemala werden Gedenkräume geschaffen für Menschen, die während des Völkermords verschwunden sind. Das Menschenrechtbüro des Erzbistums von Guatemala (ODHAG) stellte 2025 sein Buch “Erinnerungen an die Opfer des Völkermords” vor, welches die Geschichten der Opfer aus der virtuellen Gedenkstätte unter www.memorial-genocidio-guatemala.org aufgreift. Mit dem Buch werden diese Erinne-

rungen Entscheidungsträger*innen überreicht, sodass sie sich für die Wahrheitsfindung einsetzen können. So werden das Schweigen und Vergessen gebrochen, das der guatemaltekische Staat bisher in Bezug auf seine gewalttätige Vergangenheit aufrechterhält.

Wo die Welt wegschaut: Fachkräfte im ZFD arbeiten aktiv in Krisenregionen, häufig dort, wo die Welt gerade nicht hinschaut. So haben sich 2025 Fachkräfte im Südsudan mit ihren Partnerorganisationen für die Menschen eingesetzt, die unter traumatischen Kriegserfahrungen leiden. Kirchliche Friedensarbeit kann hier unterstützen, gesellschaftliche Strukturen im Umgang mit Traumatisierung stärken und auf das Leid der Menschen aufmerksam machen.

Auch in der Region der Großen Seen (Burundi, Rwanda und der Osten der DR Kongo) überlagert sich eine lange Geschichte der gewaltbelasteten Vergangenheit mit einem akuten gewaltsamen Konflikt in der Gegenwart. Die Justitia et Pax-Strukturen der Bistümer in der Region setzen sich trotz allem dafür ein, dass die Geschichten der Betroffenen erzählt und gehört werden, und dass friedliches Zusammenleben durch lang angelegte Versöhnungsprozesse Wirklichkeit wird. Im ZFD-Programm wurden 2025 Räume und Möglichkeiten für die Verständigung der Partner über die Grenzen hinweg geschaffen – trotz der Schwierigkeit des akuten Konflikts.

Ausbau des ZFD-Portfolios

2025 wurde nicht nur das Programm in Bosnien und Herzegowina weiter ausgebaut, sondern auch der Aufbau eines neuen Landesprogramms in der Ukraine vorangebracht.

Dazu fand ein Besuch bei Partnern in der Ukraine statt, die sich in schwierigsten Situationen mit Hoffnung und Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen. Es ist wichtig, sich in Kriegszeiten nicht nur für die gerechte Beendigung des Krieges starkzumachen, sondern auch für einen nachhaltigen Frieden. Ohne diesen können Krieg und Gewalt nicht beendet werden und es wird langfristig keine Sicherheit für die Menschen in der Ukraine geben. Unsere Partner in der Ukraine schaffen Begegnungsräume für Menschen, die ihre Angehörigen im Krieg verloren haben, zurückgekehrte Veteranen und junge Menschen, die sich für ihre Zukunft einsetzen. Bei dem Besuch wurde gemeinsam eine Grundlage geschaffen, um 2026 ZFD-Fachkräfte in die Ukraine vermitteln zu können.

Der Ausblick

2025 hat gezeigt, dass der Zivile Friedensdienst inmitten von Krisen Räume für Menschlichkeit schafft. Er stärkt langfristige Strukturen, die Anerkennung, Begegnung und Versöhnung ermöglichen – auch dort, wo kaum jemand hinschaut und Unterstützung besonders dringend gebraucht wird. Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Und doch – inmitten all der Herausforderungen, setzen sich unsere Partnerorganisationen und Fachkräfte für Frieden und Gerechtigkeit ein. Sie setzen Zeichen gegen den Hass, gegen die Gewalt, für Mitmenschlichkeit und eine gemeinsame Zukunft. ■



Besuch und Austauschbei Caritas Ukraine in Kyiv

Foto: Caritas Ukraine

Neue Wege der Fachkräftevermittlung – Faire Arbeitsmigration im Bereich Pflege

AGIAMONDO e.V. vermittelt seit über 60 Jahren Fachkräfte für kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisationen weltweit. Nun wird das Angebot um das neue Geschäftsfeld „Faire Arbeitsmigration im Bereich Pflege“ erweitert. Was sich dahinter verbirgt, erklären die Projektverantwortlichen Dr. Anne-Kathrin Horstmann und Carsten Klink im Interview.

Frau Horstmann, Sie arbeiten seit Oktober 2024 als fachliche Koordinatorin für das neue Geschäftsfeld Faire Arbeitsmigration in der Pflege. Worum geht es dabei genau?

Text: Eva Tempelmann, Dr. Anne-Kathrin Horstmann

A.K.H.: Wir wollen mit dem neuen Geschäftsfeld faire und langfristige Perspektiven für Menschen aus unseren Partnerländern eröffnen und sie dabei gut begleiten. Wir sehen das Angebot als eine sinnvolle Ergänzung zu unserem bestehenden Nord-Süd-Programm und können hier unsere Erfahrungen und Netzwerke aus über 60 Jahren personeller Zusammenarbeit einfließen lassen. Gleichzeitig reagieren wir auf den akuten Fachkräftemangel in der Pflege in Deutschland, der eine große gesellschaftliche Herausforderung darstellt.

Foto: istock.com



C.K.: Konkret kümmern wir uns um die Rekrutierung und Auswahl geeigneter Pflegefachkräfte aus dem Globalen Süden für den Einsatz in deutschen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Wir organisieren die Deutsch-Sprachausbildung im Herkunftsland, kümmern uns um die Behördenverfahren für Visum und Berufsanerkennung und bereiten die Fachkräfte auf das Leben und Arbeiten in Deutschland vor. Außerdem begleiten wir den Umzug nach Deutschland und beraten die Arbeitgeber bei der Integration der neuen Kolleg*innen.

Auf dem Markt gibt es bereits etliche Agenturen, die Pflegekräfte aus dem Ausland rekrutieren. Was zeichnet AGIAMONDO besonders aus?

A.K.H.: Unsere langjährige Erfahrung in der internationalen personellen Zusammenarbeit ist ein enormer Vorteil. Wir wissen um die Herausforderungen bei der Umsetzung von internationalen Personalprojekten, aber auch um die Bereicherung, wenn Menschen aus unterschiedlichen Kontexten und Kulturen zusammenarbeiten. Unsere klare Haltung ist: Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt. Passgenaue Auswahlverfahren, die Umsetzung administrativer Prozesse und eine gute Begleitung der Fachkräfte gehören zu unseren Kernkompetenzen. Wir bringen also alle wichtigen Vorausset-

zungen mit, die man für dieses neue Feld braucht. Und wir reagieren mit unserem Angebot auf Anfragen aus unserem kirchlichen Partnernetzwerk, die in den letzten Jahren immer wieder von verschiedenen Einrichtungen an uns herangetragen wurden.

CK: Der Bedarf und das Interesse an internationalen Pflegefachkräften wachsen enorm. Vor zehn Jahren kamen unter zehn Prozent der Pflegekräfte aus dem Ausland, jetzt sind wir bei fast 20 Prozent. Deutschland kommt ohne internationale Pflegefachkräfte schon lange nicht mehr aus und wird es auch künftig nicht. Der Bedarf ist da und wird bleiben. Wir können hier etwas beitragen, mit unserer Expertise und unserem weltweiten Netzwerk. Und wir sehen hier auch eine große Verantwortung, die Fachkräfte gut zu beraten und zu begleiten bei dieser für sie lebensverändernden Entscheidung.

Wie sind die ersten Rückmeldungen zum Angebot und gibt es bereits erste Kooperationspartner?

CK: Wir stoßen mit unserem Angebot auf viele offene Türen. Jetzt geht es an die nächsten Schritte. Konkret bereiten wir gerade ein Pilotprojekt in Kenia vor, um für einzelne ausgewählte Einrichtungen erste Pflegefachkräfte nach Deutschland zu vermitteln.

AKH: Hier in Köln konnten für unser Vorhaben die Caritas-Akademie als Kooperationspartner gewinnen, die ihre fachliche Expertise im Bereich Pflege und ein breites Netzwerk im Gesundheitsbereich einbringt, so dass wir uns hier sehr gut ergänzen und ein überzeugendes Gesamtpaket bieten, das von unserer gemeinsamen Wertebasis getragen ist.

Wo könnten sich Herausforderungen auftun?

CK: Der Pflegesektor ist staatlich eng reguliert. Es gibt konkrete Anwerbestandards wie z. B. das Employer-Pays-Prinzip, über das sichergestellt wird, dass sämtliche Kosten der Anwerbung vom künftigen Arbeitgeber zu tragen sind und nicht auf die internationalen Pflegekräfte umgelegt werden. Es braucht eine gute Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern, damit diese ethischen Standards auch stringent eingehalten werden.
Und: Wir arbeiten mit Menschen, da kann immer Unvorhersehbares passieren. Behördenverfahren verzögern sich, bei der Integration gibt es Hindernisse. Aber wir sind gewappnet. Wichtig ist ein transparentes Erwartungsmanagement aller Beteiligten, ein angepasstes Auswahlverfahren und ein gutes Begleitkonzept, um die meist jüngeren Menschen gut zu unterstützen und aufzufangen.



Das Koordinationsteam, Dr. Anne-Kathrin Horstmann und Carsten Klink, im Austausch über den Aufbau des neuen Geschäftsfelds „Faire Arbeitsmigration Pflege“.

Foto: Anja Prandi

AKH: Die ausländischen Pflegeabschlüsse müssen in Deutschland zunächst anerkannt werden. Das Anerkennungsverfahren ist sehr komplex und mit weiteren Kursen und Prüfungen verbunden. Die Ausbildung im Herkunftsland ist häufig eher medizinisch ausgerichtet, in der Regel im Rahmen eines Universitätsstudiums, während die Pflege in Deutschland auch viele Aufgaben der Grundpflege umfasst, wie Waschen, Füttern, Umziehen der Patient*innen. In anderen Ländern übernehmen diese Aufgaben oft Familienangehörige. Diese Unterschiede in den Pflegesystemen und der beruflichen Sozialisation können für die Fachkräfte anfangs eine Herausforderung sein. Dies greifen wir bewusst als Thema in der Vorbereitung und für die Zusammenarbeit mit den künftigen Arbeitgebern auf.

Wo sehen Sie AGIAMONDO mit diesem neuen Geschäftsfeld in der Zukunft?

AKH: Wir wollen uns mit diesem neuen Geschäftsbereich als verlässlichen und zertifizierten Partner am Markt etablieren und ein tragfähiges, wertebasiertes Angebot bieten, das fair und nachhaltig für alle Beteiligten funktioniert. Erster Meilenstein ist die erfolgreiche Umsetzung des Piloten, danach wollen wir langsam, aber stetig weiterwachsen. Das neue Geschäftsfeld sehen wir als sinnvolle Profilerweiterung und echte Chance für AGIAMONDO neue Wege der Personalvermittlung zu gehen, ausgehend von dem, was wir mitbringen und können – und das mitgestalten zu können, ist sehr spannend und macht Spaß!

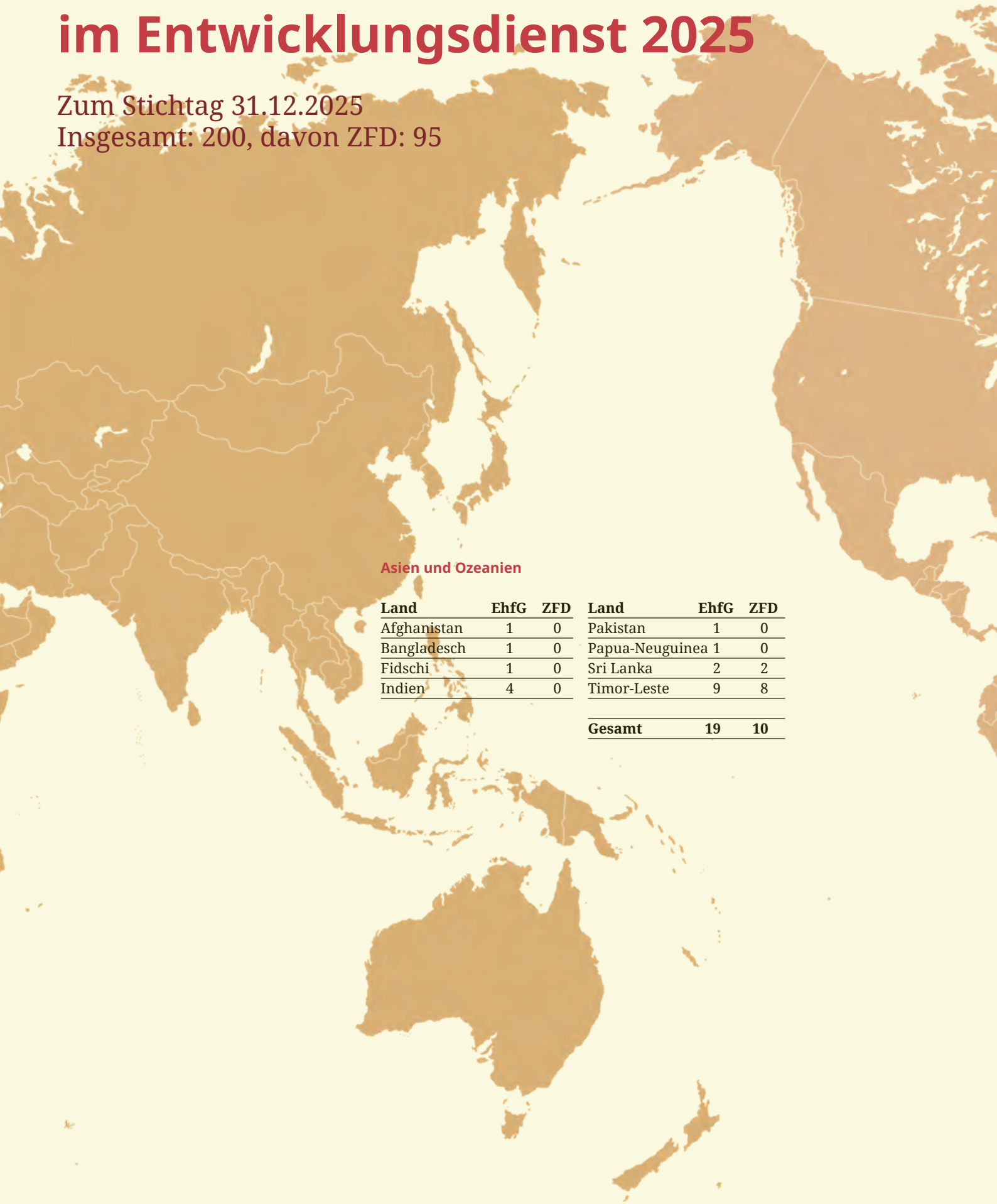
CK: Das kann ich nur unterstreichen. Wir sind sehr motiviert und offen für die Wege, die sich uns auftun. Vor allem freue ich mich, dass AGIAMONDO als Traditionshaus für internationale Personalvermittlung weiterlernt. ■

Mehr zum Thema: AGIAMONDO – Faire Arbeitsmigration Pflege

www.agiamondo.de/pflege/

Fachkräfte im Entwicklungsdienst 2025

Zum Stichtag 31.12.2025
Insgesamt: 200, davon ZFD: 95



Asien und Ozeanien

Land	EhfG	ZFD
Afghanistan	1	0
Bangladesch	1	0
Fidschi	1	0
Indien	4	0
Pakistan	1	0
Papua-Neuguinea	1	0
Sri Lanka	2	2
Timor-Leste	9	8
Gesamt	**19**	**10**



Latein-, Mittel-, Südamerika

Land	EhfG	ZFD
Argentinien	2	0
Bolivien	5	0
Brasilien	5	0
Dominikanische Republik	1	0
Ecuador	2	0
El Salvador	4	3
Guatemala	8	7
Haiti	1	0
Kolumbien	24	16
Mexiko	3	1
Panama	1	0
Peru	4	0
Gesamt	**60**	**27**

Osteuropa/ Naher Osten

Land	EhfG	ZFD
Armenien	1	0
Bosnien und Herzegowina	2	2
Israel	7	6
Jordanien	7	5
Libanon	4	0
Moldau	1	0
Palästinensische Gebiete	5	2
Philippinen	1	0
Ukraine	3	0
Gesamt	**31**	**15**

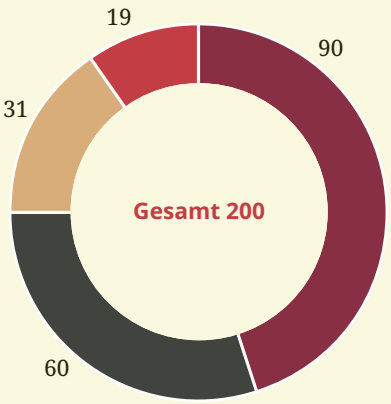
Afrika

Land	EhfG	ZFD
Ägypten	2	0
Burundi	4	4
Côte d'Ivoire	1	0
Gambia	1	0
Ghana	1	0
Kamerun	7	7
Kenia	18	7
Kongo, DR	4	0
Liberia	5	5
Malawi	1	0
Namibia	2	0
Nigeria	2	0
Ruanda	6	4
Sambia	3	0
Senegal	1	0
Sierra Leone	9	9
Südafrika, Republik	6	0
Südsudan, Republik	3	2
Tansania	2	0
Tschad	2	0
Uganda	10	5
Gesamt	**90**	**43**

AGIAMONDO in Zahlen

31. Dezember 2025

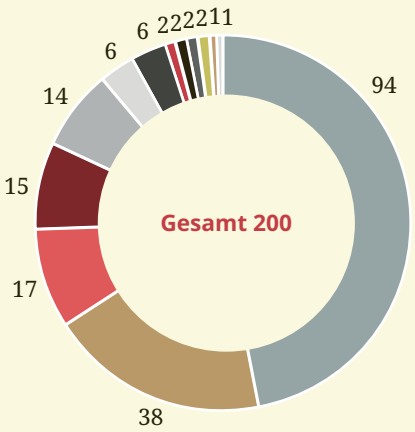
Regionale Verteilung der Fachkräfte vermittelt nach EhfG



- Afrika
- Asien/Ozeanien
- Osteuropa und Naher Osten
- Latein-, Mittel-, Südamerika

*Entwicklungshelfergesetz

Sektorale* Verteilung der Fachkräfte vermittelt nach EhfG** inklusive Ziviler Friedensdienst (ZFD)

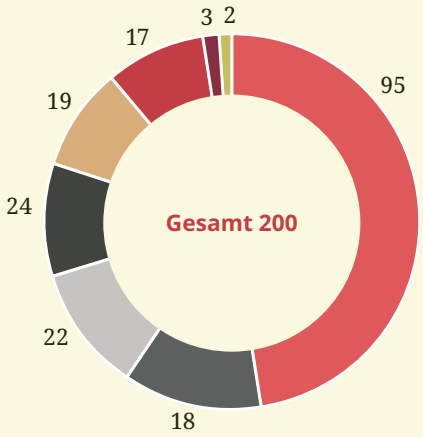


- Krisenprävention, Konfliktlösung, Frieden und Sicherheit
- Landwirtschaft
- Umweltschutz allgemein
- Wirtschaftliche Infrastruktur und Dienste
- Finanzverwaltung/ Korruptionsbekämpfung
- Bauwesen
- Stärkung der Zivilgesellschaft
- Gesundheitswesen
- Bildung
- Nicht zuordenbare Maßnahmen
- Sonstige soziale Infrastruktur und Dienste
- Humanitäre Hilfe
- Multisektoral/Querschnitt

*) Die Sektoreneinteilung beruht auf dem DAC-5-Schlüssel der OECD

**) Entwicklungshelfergesetz (EhfG)

Auftraggeber für Fachkräfte vermittelt nach EhfG (inkl. ZFD)



- AGIAMONDO-ZFD
- DAHW
- Adveniat
- Misereor
- Weitere Auftraggeber ohne DLP
- Caritas international
- Weitere Auftraggeber im Rahmen von DLP*
- COMUNDO

*) AGIAMONDO-Misereor-Kooperationsprogramm für kirchliche Partner: Dialog und lebendige Partnerschaft (DLP)

Personalgewinnung

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 35 Stellen (2024: 43 Stellen) ausgeschrieben. 86 Bewerber*innen (2024: 120 Bewerber*innen) nahmen am Auswahlverfahren bei AGIAMONDO teil.

Im Jahr 2025 konnten 41 Stellen (2024: 41 Stellen) besetzt werden.

Die durchschnittliche Dauer der Personalgewinnung pro Arbeitsplatz betrug 3,7 Monate (2024: 3,2 Monate).

Der Onlinestellenmarkt auf unserer Homepage wurde 102.361 (2024: 128.354) mal angeklickt. Insgesamt erreichten uns 1.090 Bewerbungen (2024: 990 Bewerbungen) über das Bewerber*innenportal.

AGIAMONDO e.V., Köln

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der Organisation

1. Grundlagen der Organisation

AGIAMONDO e. V. ist der staatlich anerkannte, katholische Personaldienst für Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Seine Hauptaufgabe ist es, qualifizierte und berufserfahrene Fachkräfte für Programme der internationalen personellen Zusammenarbeit zu vermitteln. Ende 2025 waren rund 200 Fachkräfte unter Vertrag und arbeiteten in verschiedenen Personalprogrammen weltweit.

Als Träger des Zivilen Friedendienstes (ZFD) förderte AGIAMONDO 2025 Friedens- und Versöhnungsprozesse in 15 Landes- und Regionalprogrammen (teilweise über Ländergrenzen hinweg, deswegen in insgesamt 19 Ländern). Als letztes ist das Landesprogramm in der Ukraine dazugekommen. Es war schon kurz vor Kriegsbeginn genehmigt worden, durfte dann aufgrund der akuten Gefahrensituation lange nicht starten. Erst im vergangenen Jahr kam endlich die Genehmigung vom BMZ und wir konnten mit dem konkreten Aufbau auch dieses Landessprogramms beginnen.

AGIAMONDO bietet außerdem über seine „fid-Fachstelle für internationale Freiwilligendienste“ Beratungs- und Serviceleistungen für Träger von Freiwilligendiensten an.

Zum Portfolio von AGIAMONDO gehörten 2025 weiterhin noch die letzten Verträge für „Berater*innen auf Zeit“. Dieses sog. „BAZ-Programm“ soll auslaufen. Außerdem bietet AGIAMONDO Dienstleistungen im Bereich Personalgewinnung und Personalentwicklung, sowie Exposure- und Dialogprogramme an, jeweils mit dem Ziel, Personal für internationale Projekte zu gewinnen, vorzubereiten und für die Anliegen weltweiter Entwicklungszusammenarbeit zu sensibilisieren.

2. Rahmenbedingungen als staatlich anerkannter, katholischer Personaldienst

Die Geschäftstätigkeit des AGIAMONDO e. V. wurde in den fast 70 Jahren seines Bestehens ständig erweitert und verändert. Die aktuelle Weltlage, Entwicklungen im politischen Umfeld in der Bundesrepublik Deutschland und die anhaltend schwierige Finanz- und Haushaltslage der öffentlichen wie der kirchlichen Hand, haben AGIAMONDO im Jahr 2025 vor große Herausforderungen gestellt. Die Neuwahlen des Bundestags Anfang 2025, die langen Koalitionsverhandlungen und die späte Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 führten einerseits zu einer vorläufigen Haushaltsführung bis weit in den Sommer, andererseits dann zu massiven Sparmaßnahmen in den relevanten Haushaltstiteln und der Ankündigung weiterer Änderungen und Kürzungen für die kommenden Haushaltsjahre. Die einzelnen Geschäftsbereiche im Portfolio von AGIAMONDO sind davon unterschiedlich betroffen.

2.1 Öffentliche Mittel – Bund

Als staatlich anerkannter Personaldienst, der auf der Grundlage des sog. Entwicklungshelfer-Gesetzes (EhfG) Fachkräfte entsendet, finanziert sich AGIAMONDO zum Großteil aus öffentlichen Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Dafür bezieht AGIAMONDO für mehrere Projekte öffentliche Mittel aus dem Einzelplan 23 (BMZ) des Bundeshaushalts.

Einerseits betrifft das den sog. „Kirchentitel“, der für die Katholische Zentralstelle für Globale Entwicklung e. V. (KZE) in Aachen und darüber für mehrere große Projekte von AGIAMONDO relevant ist. Hier ist die Haushaltslage angespannt.

Im Einzelnen gilt das für das sog. „Fachkräfteprojekt“, das im Auftrag dritter Auftraggeber Fachkräfte vermittelt, ebenso wie für das zugehörige „Vorbereitungsprojekt“ für die Vorbereitung und Begleitung der zu entsendende Fachkräfte. Beide Projekte werden finanziert über jährliche Projektanträge an die Katholische Zentralstelle. Die zur Hebelung der öffentlichen Mittel jeweils nötigen Eigenmittel für die einzelnen bewilligten Projekte werden dafür aus kirchlichen Haushaltsmitteln (KH-Mitteln) über den Verband der Deutschen Diözesen (VDD) bereitgestellt.

Der sehr verspätet verabschiedete Haushalt 2025 sah dagegen im Titel für den „Zivilen Friedensdienst“ (ZFD) annähernd gleichbleibende, stabile Zuwendungen vor, die allerdings im Rest des Haushaltsjahres kaum noch sinnvoll ausgegeben werden konnten. Für die Finanzierung der Arbeit im Zivilen Friedensdienst stellt AGIAMONDO seine Anträge an das BMZ über dessen Durchführungs- und Projektorganisation „Engagement Global“ in Bonn. Jedes neue ZFD-Länder-Programm muss hier genehmigt werden, in der Regel auch jede neue Konfiguration in bestehenden Programmen.

Aus Mitteln der öffentlichen Hand wurde 2024 noch letztmalig mit einem nennenswerten Zuschuss über einen Kooperationsvertrag mit dem EDP e. V. und als Teil eines sogenannten GIZ-Sektor-Vorhabens die von AGIAMONDO durchgeführten Exposure-Programme finanziert. Dieses GIZ-Sektor-Vorhaben ist 2025 ausgelaufen.

2.2 Kirchliche Mittel

Kirchliche Mittel bezieht AGIAMONDO zum einen als regelmäßigen Zuschuss zur institutionellen Förderung des eigenen Geschäftsbetriebes aus dem Etat der Kommission X (Weltkirche), d. h. aus dem Etat des VDD. Diese Mittel werden von AGIAMONDO über Misereor beantragt.

Zum anderen stammen die für alle Projekte der KZE entscheidend wichtigen sog. kirchlichen Eigenmittel aus diesem Budget.

Daneben erhalten die Arbeitsbereiche fid und EDP jeweils eine finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit über einen direkten Zuschuss des VDD, ebenfalls aus dem Etat der Kommission X (Weltkirche).

Schließlich sind die meisten (wenn auch nicht alle) Auftraggeber von AGIAMONDO kirchliche Hilfswerke, NGOs, Verbände oder Orden. Deren Mittel sind im weiteren Sinn also auch alles kirchliche Mittel.

2.3 Spendenmarkt/Fundraising

Als Dienstleister für die katholischen Hilfswerke in Deutschland würde AGIAMONDO auf dem (katholischen) Spendenmarkt für weltkirchliche Aufgaben sehr schnell mit einem seiner eigenen Auftraggeber um Spendenmitteln konkurrieren. Deshalb besteht seit vielen Jahren ein „Memorandum of understanding“, mit dem sich AGIAMONDO bereit erklärt hat, auf eigene Spendenwerbung und aktives Fundraising

zu verzichten, dafür aber im Gegenzug mit einer jährlichen institutionellen Förderung für den Betrieb der eigenen Geschäftsstelle aus dem VDD-Budget für Weltkirchliche Arbeit (Kommission X) rechnen kann (siehe oben). Die entsprechende Förderung durch KH-Mittel im sog. „Geschäftsstellen-Projekt“ betrug im Jahr 2025 nur noch 1.643 TEUR. Damit deckt es einerseits schon lange nicht mehr die steigenden laufenden Kosten der AGIAMONDO-Geschäftsstelle in Köln, andererseits sind weitere Kürzungen in Höhe von 100 TEUR-Schritten pro Jahr angekündigt.

3. Geschäftsergebnis und Geschäftsverlauf

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 weist einen Jahresfehlbetrag von rund 598 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von rund 288 TEUR) auf.

Dieser Fehlbetrag verteilt sich auf folgende Projekte:

Geschäftsstelle	- 612 TEUR
EDP	+ 5 TEUR
FID	+ 1 TEUR
PV-Treuhandmittel	+ 8 TEUR

Die Jahresrechnung basiert auf Gesamtaufwendungen von 29,70 Mio. EUR (Vorjahr 30,79 Mio. EUR), denen Erträge von 29,10 Mio. EUR (Vorjahr 30,51 Mio. EUR) entgegenstehen.

Das Jahresergebnis fällt besser aus als im entsprechenden Vorstandsbeschluss für 2025, erst recht als die Mittelfristige Finanzplanung zwischendurch vorhergesagt hatte, aber das erwirtschaftete Defizit bleibt trotzdem zuhöchst alarmierend.

3.1 Personalprogramme

Die Erträge aus direkten Zuwendungen staatlicher Geber (BMZ) für die Finanzierung von AGIAMONDO lagen mit 13,4 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau.

Die im Jahr 2025 vom BMZ und anderen Geldgebern gewährten und zugeflossenen Zuwendungen für die Personalprogramme setzen sich wie folgt zusammen (in TEUR):

Personalvermittlung im Auftrag (PV i. A.)	7.078
Ziviler Friedensdienst (ZFD)	11.140
Sonderinitiative Geflüchtete und Aufnahmeländer (SIGA	2.161
Berater*innen auf Zeit (BAZ)	1.133
Sonderverträge (SV)	100
Fachstelle internationale Freiwilligendienste (FID)	254
Qualitätsverbund (QV)	119
Länderspezifische Ansprechstellen im Bereich Visa und Sicherheit (LAVIS)	95
Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)	21
Exposure- und Dialogprogramme (EDP)	294
	22.404

Die direkten Aufwendungen für die Entsendung von Fachkräften und alle Kosten, die direkt für die Umsetzung der Projektaufträge entstanden sind, werden in der Regel zu 100 % durch die Finanzgeber refinanziert.

Die Ausschöpfungsquote im PV-Misereor-Fachkräfteprojekt liegt bei 76,3 % (Vorjahr: 91,0 %). Hier schlagen sich die sinkenden Auftragszahlen nieder, die lange Unsicherheit durch die vorläufige Haushaltsführung und die offene Frage nach der langfristigen Zukunft des Fachkräfte- und des damit verbundenen Vorbereitungsprojekts. Aber deutlich wird auch das nachhaltige Bemühen, die Overhead-Kosten pro einzelnen „Fachkraftmonat“ deutlich zu senken. Im Jahr 2025 haben sich außerdem kostenrelevante Arbeitsweisen inzwischen fest etabliert: remotes Arbeiten, „clean desk Policy“, digitale Sitzungen, eine deutlich geringere Zahl an Dienstreisen. Das hat Auswirkungen auf die Rolle und Aufgabe der AGIAMONDO-Fachkräfte vor Ort und die Kostenstruktur der Arbeit der Geschäftsstelle in Köln.

Ausführlich gibt der beigefügte Jahresbericht 2025 Auskunft über die einzelnen Maßnahmen und Entwicklungen im Rahmen der AGIAMONDO-Projektarbeit.

3.2 Personalentwicklung für Personal in internationalen Zusammenhängen

Ein eigenes Aufgabengebiet für AGIAMONDO ist das Recruiting, die Vorbereitung, Qualifizierung und Begleitung der entsandten Fachkräfte vor, während und nach der Rückkehr von ihrem Dienst. Der Aufwand für diese Maßnahmen wird im Wesentlichen durch das sogenannte „Vorbereitungsprojekt“ über die KZE refinanziert und betrug 2025 insgesamt 1.897 TEUR. Die Ausschöpfungsquote im Vorbereitungsprojekt liegt damit bei 82,6 % (Vorjahr: 97,4 %) hoch.

Relevant für die Vorbereitung ist die Frage des Standorts für den Tagungsbetrieb. Der Umbau des AGIAMONDO-Quartiers in Köln-Deutz geht weiter, dabei verzögert sich der Zeitplan inzwischen um mehr als zwei Jahre. Das gesamte Seminarprogramm ist ausgelagert in das Tagungshaus St. Georg in der Rolandstraße (Köln). Außerdem werden im Bereich der Personalentwicklung immer mehr Seminare digital und als Blended Learning angeboten. Diese Formate sind flexibel und ergänzen das bisherige Präsenzangebot. Über die genauen Aktivitäten im Rahmen des Vorbereitungsprojektes gibt der vorliegende „Sachbericht 2025“ Auskunft.

AGIAMONDO hatte versucht, im Bereich des Seminarbetriebs neue Geschäftstätigkeiten zu entwickeln. Einzelne Seminarplätze oder ganze Seminarkonzepte wurden Dritten angeboten. Ausgewählte Seminarformate (z. B. Sicherheitstraining) wurden erfolgreich an Kunden „verkauft“. Auch 2025 blieben dies allerdings weiterhin nur Einzelfälle. Die Planung, dass hier als Ergebnis des Strategieprozess 2023 - 2025 ein neuer Geschäftszweig und damit eine weitere Einnahmequelle für AGIAMONDO entstehen könnte, hat zurzeit wegen einer Vielzahl anderer Aufgaben keine Priorität.

3.3 Personalaufwand (Geschäftsstelle)

Die Aufwendungen für Personal in der Geschäftsstelle sanken im Jahr 2025 um 6,1 % (= 285 TEUR) auf insgesamt 4.410 TEUR (Vorjahr 4.696 TEUR).

Die gesunkenen Personalkosten sind einerseits Ergebnis des bereits 2024 begonnenen Personalabbaus, andererseits führte die Tariferhöhung im Öffentlichen Dienst zum 1. April 2025 zu höheren Pro-Kopf-Personalkosten für die verbliebenen Mitarbeiter*innen. AGIAMONDO bezahlt Gehälter „in Anlehnung“ an den TVöD, bisher war allerdings die Regel und die vertragliche Zusage bei Bestandsverträgen, von den Vorgaben des TVöD weder bei den Ergebnissen der Tarifverhandlungen noch bei den verschiedenen arbeitsrechtlichen Einzelregelungen abzuweichen.

Als zusätzliche Leistungen zahlt AGIAMONDO seinen Mitarbeiter*innen einen freiwilligen Zuschuss zur betrieblichen Altersrente (über die VBL). Weitere Zuschüsse (etwa wie früher üblich für das Jobticket der KVB im Solidarmodell oder einen Zuschuss zum Mittagessen in der Kantine des Kolping-Hotels) sind aus Kostengründen ersatzlos entfallen.

Zur Transparenz der Personalkosten und der besseren Zuordnung zu dem jeweiligen Haushaltsjahr, ebenso aber

auch wie zu einem konsequenten Abbau von Mehrarbeitsstunden galt auch im Jahr 2025 eine Dienstvereinbarung, die die Rückstellung von Urlaubstagen und Mehrarbeitsstunden begrenzt und den Rest zur Streichung vorsieht.

Im Vorjahr war die Aufgabe gewesen, einen dauerhaften, sprich systemischen Abbau der Personalkosten in Höhe von -1.150 TEUR (so die Vorgabe des Vorstands) durch Ausnutzen von „natürlichen" Veränderungen, sprich Nicht-Nachbesetzung bei Kündigung oder Eintritt in den Ruhestand, ebenso wie mit proaktiven Verhandlungen über Aufhebung von Arbeitsverträgen im Konsens ggfs. mit Ausgleichszahlungen oder vorgezogenem Eintritt in die Rente zu erreichen.
Die bisher neun Teams mit jeweils eigener Teamleitung waren schon zum 1. April 2024 zu vier Abteilungen umgebaut worden. Außerdem gab es ab 1. April 2024 nur noch eine Person (statt ursprünglich drei Geschäftsführern) in der Geschäftsführung. Ab dem III. Quartal 2024 zeichnete sich aber ab, dass ein weiterer Stellenabbau mit betriebsbedingten Kündigungen über eine Anhörung der Mitarbeitervertretung (MAV) und einem Sozialplan immer wahrscheinlicher werden würde, denn es war bereits Ende 2024 absehbar, dass trotz des massiven Personalabbaus ansonsten auch 2025 regulär wieder ein massiver Anstieg der Personalkosten nicht zu vermeiden gewesen wäre. Deswegen ist bereits Anfang 2025 die Entscheidung gefallen, einen weiteren Personalabbau durch einen Sozialplan anzustreben. Der Aufwand für den Sozialplan (Rechtsanwältin und vor allem Kosten für die Abfindungen) tragen im Jahr 2025 wesentlich zu den sehr hohen Personalkosten bei, sind allerdings Einmalkosten und waren bei den Vorstandsbeschlüssen zum Jahresdefizit bereits einkalkuliert. Die Verhandlungen zum Sozialplan, die Kommunikation an die Mitarbeiterschaft und die Umsetzung der Beschlüsse hat die Stimmung und die Abläufe und Prozesse im Haus das ganze Jahr über geprägt. Die Notwendigkeit Verwaltungs-Overhead abzubauen und Synergien zu steigern, führte dazu, dass der Strategieprozess sich im Jahr 2025 stark auf eine weitreichende Organisationsentwicklung in der AGIAMONDO Geschäftsstelle fokussiert hat.

4. Wirtschaftliche Lage des AGIAMONDO e. V.

Das Jahresergebnis von AGIAMONDO 2025 fällt mit -598 TEUR zwar nicht so schlecht aus wie unterjährig schon befürchtet, bleibt aber deutlich negativ, ja alarmierend hoch. Weiterhin geht es darum, Personalkosten zu senken durch Personalabbau und Effizienz Steigerung, Einführung digitaler neuer Programme und Reduktion eines kleinteiligen Leistungsspektrums auf wenige zentrale und zukunftsfähige Angebote.

Für die mittelfristige Finanzplanung 2026 und 2027 zeigt der massive Personalabbau immerhin Wirkung. Das sind dann die Auswirkungen der Bemühung, durch eine neue Aufbau- und Ablauforganisation, Personal zu reduzieren und die Teuerung in diesem Bereich aufzufangen. Der strukturelle Anteil des Defizits wird damit spürbar abgebaut. In den nächsten Jahren könnte ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden, vorausgesetzt die sonstigen rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen bleiben im Wesentlichen gleich.

Allen Verantwortlichen ist aber bewusst, dass die wirtschaftliche Lage des AGIAMONDO e. V. nicht nur, aber auch angesichts der prognostizierten Entwicklungen bei den öffentlichen und kirchlichen Mitteln trotz aller erfolgreichen eigenen Anstrengungen prekär bleibt. In Zukunft ist im Bundeshaushalt und beim Kirchensteueraufkommen mit keiner Entlastung zu rechnen. Die mittelfristige Finanzplanung für AGIAMONDO bleibt entsprechend herausfordernd.

Die Geschäftsführung arbeitet deshalb weiterhin mit Nachdruck an einer Modernisierung. Der laufende Strategieprozess soll schneller als bisher

- vor allem das Geschäftsfeld des Zivilen Friedensdiensts (ZFD) stärken,
- die Zukunft der „Personalvermittlung im Auftrag" zeitnah mit den Auftraggebern klären und diesen Bereich finanziell sanieren oder konsequenterweise einstellen,
- neue, wirtschaftlich ertragreiche Geschäftsfelder aufbauen.

Der andauernde Organisationsentwicklungsprozess und der Aufbau weiterer Einnahmequellen in neuen Geschäftsbereichen sind von existenzieller Bedeutung. Alles zusammen kann hoffentlich zu der notwendigen und zielführenden Sicherung der Zukunftsfähigkeit von AGIAMONDO führen.

Im Einzelnen:

4.1 Ertragslage

Das Jahr 2025 schloss ab mit einem Jahresfehlbetrag von insgesamt 598 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag im Jahr 2024 von 288 TEUR. Der Gesamtfehlbetrag ergibt sich aus dem Saldo von Fehlbetrag im Geschäftsstellenprojekt (-612 TEUR) sowie den Überschüssen im FID-Projekt (1 TEUR), EDP-Projekt (5 TEUR) und im Projekt Personalvermittlung im Auftrag (PV i. A.) in Höhe der Treuhandmittel (8 TEUR).

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf das Geschäftsstellenprojekt.

Die **Erträge** in der Gesamthöhe von 4.804 TEUR (Vorjahr 5.165 TEUR) setzen sich aus den Zuwendungen öffentlicher Geber, kirchlicher Mittel und sonstigen geringfügigen Einnahmen zusammen.

Dabei sanken sowohl die Zuschüsse (von KZE/Misereor) von 2.859 TEUR um 328 TEUR auf 2.530 TEUR als auch die sonstigen Zuschüsse und Erträge leicht von 2.307 TEUR im Jahr 2024 auf 2.274 TEUR im Jahr 2025.

In Summe betrugen die Aufwendungen 5.416 TEUR und liegen damit um 31 TEUR leicht unter denen des Vorjahres (5.447 TEUR).

Die **Aufwendungen** für Personal sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % gesunken (= 286 TEUR) und betragen 4.410 TEUR (s. Ausführungen unter 3.3.).

Die Sachkosten liegen mit 1.006 TEUR um 255 TEUR deutlich über denen des Vorjahres (751 TEUR). Aufgrund einer Vielzahl von dringend nötigen Digitalisierungsprojekten betrug der Posten EDV 542 TEUR (Vorjahr 209 TEUR). Weitere Anstiege gab es bei den sonstigen Verwaltungskosten (+ 11 TEUR), Rückgänge hingegen bei den Reisekosten, Gästebewirtung, Sitzungen (- 35 TEUR), beim Werbungs- und Informationsmaterial (- 24 TEUR) sowie den Raumkosten (- 18 TEUR).

Das in den Erträgen und Aufwendungen enthaltene Finanzergebnis (Erträge aus Wertpapieren und Zinsen) betrug per Saldo 19 TEUR (Vorjahr 19 TEUR).

4.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des AGIAMONDO e. V. beträgt zum 31.12.2025 9.602 TEUR und verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 200 TEUR (2,0 %).

Das Anlagevermögen beläuft sich unverändert auf 760 TEUR bzw. 7,9 % der Bilanzsumme (Vorjahr 7,8 %) und besteht nahezu ausschließlich aus Finanzanlagen. Diese sind nach Grundsätzen ethisch-ökologischer Nachhaltigkeit angelegt.

Zum Jahresende verfügt der Verein über 6.376 TEUR flüssige Mittel (= 66,4 % der Bilanzsumme). Im Vorjahr waren es 5.327 TEUR (54,3 %).

Insgesamt beträgt das kurzfristig gebundene Vermögen

zum Jahresende 8.842 TEUR, was 92,1 % der Bilanzsumme entspricht (Vorjahr 9.042 TEUR / 92,2 %).

Die Rückstellungen (Personal- sowie sonstige Rückstellungen) betrugen 212 TEUR, davon entfallend auf Personalrückstellungen 167 TEUR.

Das Vereinsvermögen, bestehend aus Rücklagen, betrug Ende 2025 2.522 TEUR (Vorjahr 3.120 TEUR), eingerechnet der Jahresfehlbetrag in Höhe von 598 TEUR. Die Eigenkapitalquote lag mit 26,3 % unter dem Vorjahr (31,8 %).

4.3 Finanzlage

Die jeweils aktuelle Finanzlage des AGIAMONDO e. V. ist zurzeit insgesamt als stabil zu beurteilen. Die Zahlungsfähigkeit des Vereins war jederzeit gewährleistet. Alle fälligen Verbindlichkeiten konnten erfüllt werden. Die um die jederzeit veräußerbaren Finanzanlagen bereinigte Liquidität reicht aus, um den monatlichen betriebsgewöhnlichen Finanzbedarf ohne Projektaufwendungen in Höhe von 451 TEUR für 16 Monate zu decken.

4.4 Einschätzung der finanziellen Gesamtlage des AGIAMONDO e. V.

Im Augenblick ist der Verein weiterhin in der Lage, durch die bewilligten Zuwendungen und erwirtschafteten Eigenmittel grundsätzlich seiner Tätigkeit nachzugehen. Das war im Haushaltsjahr 2025 allerdings trotz aller Sparanstrengungen nicht möglich, ohne das Defizit, das dabei erwirtschaftet wurde durch Entnahme aus den eigenen Rücklagen auszugleichen.

Im Organisationsentwicklungsprozess wird bereits berücksichtigt, dass sowohl die Zuschüsse aus kirchlichen Mitteln zurückgehen als auch die nächsten Etatentscheidungen im Bundeshaushalt zu ungünstigen Ergebnissen führen können. Darauf versucht sich AGIAMONDO einzustellen und ist gerade dabei, realistische Alternativen zu entwickeln.

Für den Berichtszeitraum, also das Haushaltsjahr 2025, hatten deshalb auch angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung (weitere Tariferhöhungen, Inflation) Maßnahmen zur Verbesserung der langfristigen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage dringende Priorität.

Im Sinne einer Risikodiversifizierung war es außerdem nötig, weitere Einnahmequellen für eine nachhaltige Finanzierung zu entwickeln. Der umfassende Strategieprozess 2023 - 2025 hatte als Ziel diese nötige Konsolidierung der Haushaltslage, die Entwicklung neuer Geschäftsfelder und eine nachhaltige Risikodiversifizierung, um unabhängiger von den bisher bestehenden Einnahmequellen zu werden.

Die sich bereits in der zweiten Hälfte 2024 abzeichnende Haushaltsentwicklung machte es nötig, dass der Vorstand noch einmal ganz grundsätzlich zur finanziellen Zukunft von AGIAMONDO beraten und dann im Dezember 2024 weitere Maßnahmen beschlossen hat.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als zentrale Leistungsindikatoren gelten folgende Kennzahlen:

Haushaltsjahr	2024	2025	2026
Höhe der Zuschüsse gesamt (in Mio. EUR)	30,43	28,97	27,98
Fachkraftmonate	2.851,6	2.688,2	2.509,0
Personalkosten (in TEUR)	5.813,5	5.341,2	4.741,8
Operatives Ergebnis (in TEUR)	-288,3	-597,7	27,7

II. Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

1. Voraussichtliche Entwicklungen

Für 2026 wird von einer weiterhin angespannten öffentlichen Haushaltssituation ausgegangen. Die Strategie von AGIAMONDO, mit der Gesamtlage umzugehen, ist differenziert:

Ziel ist zunächst die Konsolidierung der ZFD-Projekte und der Stärkung der Zusammenarbeit mit den lokalen Partnerorganisationen.

Dann geht es weiterhin um eine deutliche Reduzierung des Verwaltungsaufwands durch konsequente systemische Verbesserungen der Abläufe. So wurden 2025 intensiv daran gearbeitet, mögliche Synergieeffekte, Reduktion von Doppel- und unnötigem Verwaltungsaufwand zu definieren und Alternativen zu entwickeln. Durch eine konsequente Digitalisierung der Geschäftsabläufe soll eine deutliche Reduktion des Aufwands erreicht werden.

Die vielfältigen Bemühungen um die Konsolidierung des AGIAMONDO-Haushalts zeigen jedenfalls erste Ergebnisse. Für das Haushaltsjahr 2026 wurde seitens der Mitgliederversammlung 2025 ein mittelfristiger Finanzplan beschlossen, der einen Gewinn von 522 EUR vor Gewinnverwendung ausweist. Laut Vorausschau auf dem Stand von Dezember 2025 wird das positive Jahresergebnis 2026 um rd. 347 EUR niedriger bei rd. 175 TEUR (Ergebnis 2025: -598 TEUR) liegen. In der aktualisierten Mittelfristigen Finanzplanung wird die Prognose für 2026 noch vorsichtiger ausfallen, da weiterhin noch nicht bekannt ist, wie hoch die Bundeszuschüsse 2026 ausfallen.

Auf der Aufwandsseite ist der wesentliche Faktor für das laufende und für die Folgejahre nach wie vor die Personalkosten. Der Stellenplan wurde noch einmal reduziert und das neue Organigramm der Geschäftsstelle vom 1. April 2024 wurde im Jahr 2025 noch einmal vereinfacht. Im Haushalt 2026 sollte jetzt einerseits die massive Reduzierung der dauerhaften Personalkosten und andererseits der Wegfall der hohen Einmalkosten für den Sozialplan 2025 Wirkung zeigen. Um diesen Effekt zu halten, wäre es wichtig, dass es zu weiteren strukturellen Verbesserungen käme. Daran wird mit Hochdruck gearbeitet.

2. Risiken bei der bisherigen Finanzierung

Gleichzeitig weiß niemand, mit welchen Bundesmitteln kurz- und mittelfristig auf der Einnahmenseite wirklich zu rechnen sein wird. Angesichts dieser Gesamtlage und unklaren Perspektive hat der Verein begonnen, nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen und proaktiv zu entwickeln.

Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme der Kapazitäten der eigenen Tätigkeit als Personaldienstleister für die Erschließung neuer Finanzierungsquellen, hat der Vorstand dem vorgelegten neuen Geschäftsfeld „Faire Arbeitsmigration“ im Herbst 2025 zugestimmt, sodass der Bereich 2026 mit einem Pilotprojekt starten kann.

3. Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Ende 2024 war im Regelgespräch der Vorstände von AGIAMONDO und Misereor/KZE eine offene Frage festgehalten worden, die ggfs. zu einem größeren finanziellen Risiko auch für AGIAMONDO führen könnte. Es stehen erhebliche Rückforderungen im Raum, die sich auf Projekttätigkeiten im sog. Süd-Nord-Projekt beziehen, das AGIAMONDO in Absprache und mit Genehmigung der KZE durchgeführt hat. Angesichts der unklaren Beurteilung der Risikolage wurde - ebenso wie 2024 - diese Summe auch für das Wirtschaftsjahr 2025 nicht bilanziert, da eine schriftliche Absichtserklärung zu den Perspektiven der finanziellen Zusammenarbeit zwischen Misereor/KZE und AGIAMONDO vom 11.11.2024 vorliegt, die festhält, dass über

eine mögliche Rückzahlung dieser Projektmitteln in Höhe von bis zu 1,1 Mio. EUR für die Süd-Nord-Fachkräfte-Komponente erst entschieden werden kann, wenn ein rechtsgültiger Bescheid des BMZ vorliegt.

Ein großes Risiko für die Geschäftstätigkeit von AGIAMONDO war lange Zeit die Frage nach dem zukünftigen Quartier für die Verwaltung und die Vorbereitung der Fachkräfte, sprich dem gesamten Seminar- und Veranstaltungsbetrieb. Nachdem es 2023 eine Einigung mit dem Vermieter, dem Deutschen Kolpingsfamilie e. V., gegeben hatte, sind die Umbau und Renovierungsarbeiten inzwischen angelaufen. Der ursprünglich vereinbarte Zeitplan für insgesamt drei konsekutive Bauabschnitte ist bereits jetzt um zwei Jahre verzögert. Im Jahr 2025 konnte der erste Bauabschnitt noch nicht wieder bezogen werden, der zweite und dritte Abschnitt wird sich entsprechend nach hinten verschieben. Realistische neue Zeitpläne gibt es weiterhin nicht. Für AGIAMONDO fallen damit weiterhin keine Mietausgaben für den ersten Gebäudeteil an, allerdings ist die Geschäftstätigkeit durch vielfältige Provisorien umgekehrt auch stark eingeschränkt.

Die neue Situation mit Mobilem Arbeiten und reduziertem Personal haben den AGIAMONDO-Bedarf an Büro- und Sitzungsräumen allerdings inzwischen deutlich verändert. Trotzdem bleibt es bei dem Plan, dass AGIAMONDO in einem umgebauten und teilrenovierten Quartier am Standort Deutz zu einem verantwortbaren Mietpreis seine Geschäftstätigkeit in den nächsten Jahren fortsetzen kann. Dem reduzierten Raumbedarf soll durch Untervermietungen zeitnah Rechnung getragen werden.

Weitere Umstellungen betreffen den Seminarbetrieb, der nach den jüngsten Entscheidungen zeitlich deutlich reduziert wurde und zzt. nicht mehr in einem eigenen Übernachtungsbetrieb am Standort Deutz angeboten wird. Ziel ist es auch hier, je nach Bedarf und Aufkommen kostengünstiger und im Aufwand besser steuerbare Lösungen zu finden.

4. Spezifische Risiken aus der Vermögensverwaltung

Das seit 2023 langsam steigende Zinsniveau lässt hoffen, dass auch die Einnahmen aus der risikoaversen Vermögensverwaltung etwas steigen. In Abstimmung mit dem Vorstand wurden schon vor einiger Zeit die Rücklagen unterschiedlich und bei verschiedenen (Kirchen-) Banken angelegt. Die eigenen Richtlinien für Finanzanlagen (in Anlehnung an die von Misereor) lassen dabei weder einen eigenen Aktienanteil im Portfolio noch eigenen Immobilienbesitz zu.

5. Risikomanagement

Der ehrenamtlich tätige Vorstand des AGIAMONDO e. V. ist eng in die Entwicklung der Strategie 2023 - 2025 und die aktuellen Umsetzungen eingebunden. Vorstandssitzungen finden regelmäßig, d. h. mindestens einmal im Quartal statt.

Die Vorstandsmitglieder nehmen ihre Aufsichtspflicht kontinuierlich wahr und werden zeitnah über die aktuelle Ertragslage ebenso wie die Auswirkungen auf mittelfristige Finanzplanung informiert. Hierzu gehören insbesondere Soll-Ist-Vergleiche und regelmäßige Updates zu den Bemühungen den Geschäftsstellenhaushalt zu konsolidieren.

Die Prozesse der Finanzadministration, vor allem aller öffentlichen und kirchlichen Mittel, unterliegen strengen und engmaschigen Kontrollen. AGIAMONDO ist dabei an die Vorgaben und Prüfungsrhythmen seiner verschiedenen Finanzgeber gebunden, die ähnlichen Zielen verbunden sind, aber doch zu ganz unterschiedlichen konkreten Vorgaben und Zeitläufen kommen.

Gleichzeitig dienen diese Instrumente der Betrugs- und Korruptionsprävention, denen sich natürlich auch AGIAMONDO verpflichtet weiß. Jegliche Weiterleitung von Mitteln durch AGIAMONDO an Dritte erfolgt ausschließlich nach Prüfung vorliegender Berichterstattung über die zweckentsprechende Verwendung durch die Fachkräfte vor Ort bzw. den Partnerorganisationen. Ein eigenes AGIAMONDO-Konzept zur Prävention und Bekämpfung von Korruption liegt vor und ist selbstverständlicher Bestandteil des AGIAMONDO-Verwaltungshandelns.

Außerdem liegt ein differenziertes Safeguarding-Konzept vor. Dazu gehören Maßnahmen zur Prävention und zur Vorgehensweise bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und schutzbedürftigen oder im Abhängigkeitsverhältnis stehenden Erwachsenen. Dieses ist grundsätzlich Teil von Präventionsschulungen für Mitarbeiter*innen und Fachkräfte sowie Thema bei sämtlichen neuen Kooperationsverträgen mit unseren Partnerorganisationen weltweilt.

6. Gesamtaussage

Es wird versichert, dass der Jahresabschluss 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Außerdem verfügt AGIAMONDO e. V. über mittlerweile jahrzehntelange Expertisen im Bereich der Personaldienstleistung für internationale Zusammenarbeit. Die vielen Beispiele für positive Wirkungen der AGIAMONDO-Fachkräfte vor Ort ebenso wie das Interesse an einer Zusammenarbeit und die gewachsene Expertise der Partnerorganisationen bilden eine wichtige Basis für die Arbeit des AGIAMONDO e. V. Die genannten branchenspezifischen und finanzwirtschaftlichen Risiken führen allerdings zu einem schwierigen Umfeld. AGIAMONDO wird sich in Zukunft noch viel stärker auf die Entwicklung neuer Geschäftsfelder und weiterer Einnahmequellen konzentrieren müssen.

Die feste Verankerung in der katholischen Kirche weltweit, die hohe Wertschätzung von personeller Entwicklungszusammenarbeit, gerade des ZFDs durch die aktuelle Bundesregierung, die Unterstützung in der deutschen Zivilgesellschaft und die nach wie vor große Bereitschaft zur internationalen Solidarität gehören umgekehrt zu den positiven Faktoren für die Arbeit von AGIAMONDO.

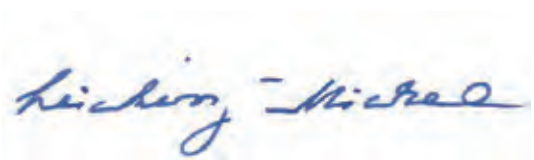
Köln, im April 2026



Dr. Markus Demele
Vorsitzender



Dr. Bernd Bornhorst
stellv. Vorsitzender



Dr. Claudia Lücking-Michel
Geschäftsführerin

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 Euro	2025 Euro	2024 Euro
1. Zuschüsse und Sonstige Erträge Geschäftsstellenprojekt		4.804.309,79	5.165.328,65
2. Zuschüsse zum Vorbereitungsprojekt		1.897.201,47	1.455.330,09
3. Zuschüsse zu den Personalprogrammprojekten		22.404.362,52	23.884.922,64
		29.105.873,78	30.505.581,38
4. Ausgaben des Geschäftsstellenprojektes		5.416.143,80	5.446.840,06
5. Ausgaben des Vorbereitungsprojektes		1.897.201,47	1.455.330,09
6. Ausgaben der Personalprogrammprojekte			
a) Personalvermittlung im Auftrag (PV i. A.)	7.078.413,66		8.112.397, 14
b) Ziviler Friedensdienst (ZFD)	11.140.285,62		11.093.788,24
c) Sonderinitiative Geflüchtete und Aufnahmeländer (SIGA)	2.161.334,59		2.567.104,78
d) Berater*innen auf Zeit (BAZ)	1.133.380,15		1.238.577,57
e) Sonderverträge (SV)	100.000,51		12.454,19
f) Fachstelle internationale Freiwilligendienste (FID)	253.680,44		319.346,19
g) Qualitätsverbund (QV)	118.583,65		122.771,33
h) Länderspezifische Ansprechstellen im Bereich Visa und Sicherheit (LAVIS)	95.154,17		76.915,58
i) PFQ-Begleitmaßnahme (PFQ)	0,00		23.206,96
j) Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)	20.636,23		0,00
k) Exposure- und Dialogprogramme (EDP)	288.797,6		325.167,91
		22.390.266,62	23.891.729,89
7. Jahresfehlbetrag (–)		-597.738,11	-288.318,66
8. Gewinnvortrag		0,00	2.740,67
9. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		612.331,19	304.387,13
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen (–)		-14.593,08	-18.809,14
11. Bilanzgewinn		**0,00**	**0,00**

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE

	31.12.2025 Euro	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,51	0,51
		0,51	0,51
II. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile	50.540,00		50.540,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	709.379,69		709.379,69
		759.919,69	759.919,69
		759.920,20	759.920,20
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.461.919,19		3.703.302,69
		2.461.919,19	3.703.302,69
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.375.681,59	5.327.097,85
		8.837.600,78	9.030.400,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.872,39	11.853,73
		9.602.393,37	9.802.174,47

PASSIVSEITE

	31.12.2025 Euro	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gewinnrücklagen	2.521.847,52		3.119.585,63
		2.521.847,52	3.119.585,63
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		211.512,68	318.657,75
		211.512,68	318.657,75
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380.784,31		253.293,08
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.445.433,19		6.051.608,68
		6.826.217,5	6.304.901,76
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		42.815,67	59.029,33
		9.602.393,37	9.802.174,47

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht des AGIAMONDO e. V., Köln, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk
des unabhängigen Abschlussprüfers

An den AGIAMONDO e. V., Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des AGIAMONDO e. V., Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des AGIAMONDO e. V., Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317

HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ratingen, am 15. Mai 2026

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Ratingen

Bichler
Wirtschaftsprüfer

Gabriel
Wirtschaftsprüferin

Mitglieder des AGIAMONDO e. V.

sind zum Stand 31. Dezember 2025 folgende Personen:

1. Benannte Mitglieder nach § 6 Abs. 2 der Satzung

Pater Dr. Martin Meier	Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.
Dr. Bernd Bornhorst	Bischöfliches Hilfswerk Misereor e. V.
Benedikt Pees	Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Dr. Jörg Lüer	Deutsche Kommission Justitia et Pax
Lukas Matzik	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Dr. Oliver Müller	Deutscher Caritasverband e. V.
Ursula Schulten	DOK Deutsche Ordensobernkonferenz
Hildegard Lülsdorf	Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschlands e. V.
Dr. Maria Bebber	Katholische Frauengemeinschaft Deutschland
Judith Böckle	Katholische Landjugendbewegung Deutschlands
Georg Wahl	Katholische Landvolkbewegung Deutschlands
Annette Fischer	Katholischer Deutscher Frauenbund e. V.
Anne Wunden	Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e. V.
Dr. Markus Demele	Kolpingwerk Deutschland – Kolping International Cooperation e. V.
Frank Kraus	missio – Internationales Katholisches Hilfswerk e. V.
Esther Mydla	pax christi – Deutsche Sektion e. V.
Detlef Wilkowski	Renovabis e. V.
Michael Kuhnert	Verein für ärztlichen Dienst in Übersee – Missionsärztliches Institut Würzburg
Birgit Mock	Zentralkomitee der deutschen Katholiken

2. Kooptierte Mitglieder nach § 6 Abs. 3 der Satzung

Bruder Dr. Ansgar Stüfe OSB	
Daniel Roduner	COMUNDO – Schweizer Allianz für personelle Entwicklungszusammenarbeit
Patrick Georg	DAHW – Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.
Dr. Patrizia Wackers	Erzdiözese München und Freising KdöR
Dr. Regina Wildgruber	Diözese Osnabrück, Arbeitsstelle Weltkirche
Vincent Möller	Rückkehrer AGIAMONDO e. V.
Dr. Hildegard Hagemann	Rückkehrer AGIAMONDO e. V.

Der AGIAMONDO-Vorstand:

Dr. Markus Demele, Vorsitzender

Dr. Bernd Bornhorst, Stellvertretender Vorsitzender

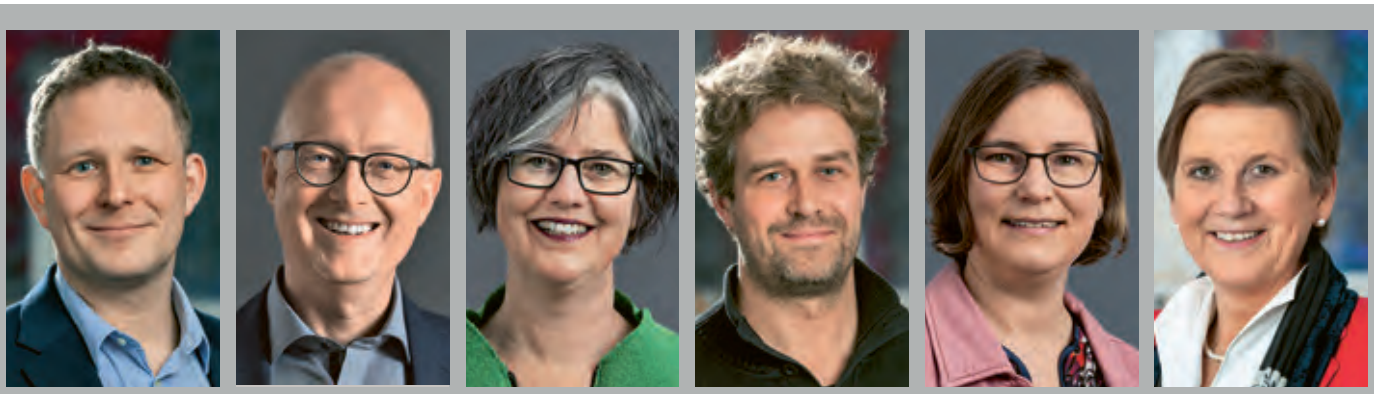
Birgit Mock

Vincent Möller

Dr. Regina Wildgruber

Die AGIAMONDO-Geschäftsführung:

Dr. Claudia Lücking-Michel, Geschäftsführerin



Dr. Markus Demele, Dr. Bernd Bornhorst, Birgit Mock, Vincent Möller, Dr. Regina Wildgruber, Dr. Claudia Lücking-Michel (v. l. n. r.)

Gremienmitwirkung

Stand: 31. Dezember 2025

Aktionsbündnis gegen AIDS
Mitglied als Organisation

Arbeitsgemeinschaft der Dienste (AGdD e. V.)
Dr. Claudia Lücking-Michel –
stellvertretende Vorsitzende

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Organisationen Deutschlands (AG KOD)
Dr. Clara Braungart – Delegierte für AGIAMONDO e. V.

Arbeitsgemeinschaft „Vorbereitung" der deutschsprachigen Dienste
Mira Zander-Walz – Vertreterin von AGIAMONDO

Arbeitsgruppe Prävention sexualisierter Gewalt bei den weltkirchlichen Werken
Mitglied als Organisation (Gaststatus)

Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ e. V.)
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied des Vorstands

Bundesverband Deutscher Pressesprecher
Mitglied als Organisation

CARE Deutschland e. V.
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied des Verwaltungsrats

Childaid Network
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied im Stiftungsrat

Deutsche Kommission Justitia et Pax
Dr. Claudia Lücking-Michel – stellv. Vorsitzende der Deutschen Kommission

Engament Global
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied des Kuratoriums

Forum – International Forum on Development Service
Mitglied als Organisation

Freiwilliges Internationales Jahr
Barbara Kerime –
Mitglied im Steuerungsgremium

FriEnt – Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung
Irene Mukasa-Erben – Mitglied im Lenkungsausschuss für Konsortium ZFD

Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE)
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied des Lenkungsausschusses

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied des Kuratoriums

Gesprächskreis internationaler Freiwilligendienst (GiF)
Barbara Kerime –
Vertretung des kath. Verbundes

Katholischer Medienverband
Mitglied als Organisation

Katholischer Verbund Internationaler Freiwilligendienste
Barbara Kerime –
Vorsitzende im Sprecher*innenkreis

Konferenz Weltkirche
Dr. Clara Braungart – Mitglied der Arbeitsgruppe „Korruptionsprävention"

Konferenz Zentrale Stelle Internationaler Jugendfreiwilligendienste (IJFD)
Barbara Kerime –
Vertretung des kath. Verbundes

Konsortium Ziviler Friedensdienst
Irene Mukasa-Erben – Sprecherin von AGIAMONDO im Konsortium

Plattform für Zivile Konfliktbearbeitung
Mitglied als Organisation –
vertreten durch Irene Mukasa-Erben

Programmsteuerungsausschuss Weltwärts
Barbara Kerime –
Vertretung des kath. Verbundes

Stiftung Entwicklung und Frieden | Development and Peace Foundation (sef:)
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied des Kuratoriums

Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)
Dr. Claudia Lücking-Michel –
Mitglied der Mitgliederversammlung

Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Dr. Clara Braungart –
Mitglied der Vollversammlung

Dr. Clara Braungart – Mitglied des ständigen ZdK-Arbeitskreises „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung"